

Sitzungsvorlage Nr. V/2020/1486

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard



Ahaus, 08.09.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr	30.09.2020	TOP Ö	3
Rat	07.10.2020	TOP Ö	9

Beratungsgegenstand

Ausbau der Parkplatzanlage an der Parallelstraße mit Radwegeverbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt
Planungsentwurf als Grundlage zum Förderantrag

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des Vorentwurfs zum Ausbau der Parkplatzanlage an der Parallelstraße als Park & Ride - Anlage im Bahnhofumfeld, einen ersten Bauabschnitt zur Anlage einer Hauptradwegeverbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt einzuplanen.

Sachdarstellung

Der Bebauungsplan Nr. 13 Teil 1 - Jutequartier - weist zwischen Parallelstraße und der Bahnlinie eine öffentliche Parkplatzanlage aus. Gemäß der Darstellung im Bebauungsplan soll die vorhandene ca. 80 Meter lange Abstellanlage auf eine Länge von ca. 320 Meter zwischen Hovesaat und van-Delden-Straße erweitert werden. Auf dem derzeitigen Parkplatz können ca. 25 PKW abgestellt werden. Durch die Erweiterung des Parkplatzes kann der Parkplatzbedarf in diesem Bereich angrenzend zum Jutequartier gedeckt und weiterer Parkraum nahe zur Innenstadt geschaffen werden.

Ergänzend zu dieser Planungsvorgabe durch den Bebauungsplan haben sich weitere Nutzungsmöglichkeiten für den städtischen Grundstücksstreifen zwischen Parallelstraße und dem Bahngelände aufgezeigt.

Die Bürgerbeteiligung zum Radverkehrskonzept findet derzeit statt. Als Grundlage dient ein Zielnetz mit vorgeschlagenen Velorouten und Hauptrouten. Der Verlauf der Parallelstraße ist als Veloroute und damit höchster Priorität für den Radverkehr vorgeschlagen. Als schnelle Radfahrverbindung zwischen dem Bahnhof an der Parallelstraße und der Innenstadt bietet sich der Weg über die van-Delden-Straße und dem Domhof an. Die Ziele in der Innenstadt könnten überdachte Radabstellanlagen am Domhof oder Fahrradabstellmöglichkeiten in der Tiefgarage Königstraße sein.

Als erster Bauabschnitt zur Anlage einer schnellen Radwegeverbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt ist nun mit dem Ausbau der am Jutequartier geplanten Parkplatzanlage ein Zweirichtungsradweg entlang der Parallelstraße geplant.

Die Planungen zur Neuordnung des Bahnhofumfeldes wurden Ende 2019 dem Ausschuss und Rat vorgestellt. Die hier bestimmte Vorzugsvariante für das Bahnhofsumfeld sieht im Bereich des

heutigen Parkplatzes, direkt am Logo bzw. ehemaligen Bahnhofsgebäude, eine Radabstellanlage vor. Die dem Bahnhofsumfeld zugehörige Park & Ride - Anlage für PKW beginnt im Einmündungsbereich der Straße Hovesaat.

Die Lage der Park & Ride - Anlage in der Vorzugsvariante entspricht den Darstellungen zur Parkplatzanlage im Bebauungsplan zum Jutequartier. Mit der in der Vorzugsvariante geplanten Park & Ride - Anlage beginnt auch hier die öffentliche Parkplatzanlage.

Die Größe der hier zur Verfügung stehenden Fläche entlang der Bahnlinie Richtung Dortmund erlaubt unter Berücksichtigung des Baumbestandes die Anlage von bis zu 150 Stellplätzen. In Abhängigkeit vom Umfang der Fördermöglichkeiten und dem Bedarf an Park & Ride - Parkplätzen könnte die Parkplatzanlage in Bauabschnitten umgesetzt werden.

Ergänzend schlägt der Fachbereich Tiefbau und Entsorgung die Anlage einer Wertstoffsammelanlage vor. Auf der vorgelagerten Haltefläche mit einer Länge von ca. 80 Meter können die Nutzer der Sammelcontainer anhalten und zusätzlich mehrere Busse abgestellt werden.

Der Planungsvorentwurf zum Ausbau der Parkplatzanlage an der Parallelstraße als Park & Ride - Anlage mit einem Zweirichtungsradweg zwischen Bahnhof und van-Delden-Straße wird in der Sitzung vorgestellt.

Der Ausbau der Parkplatzanlage mit dem geplanten Radfahrweg ergänzen die Planungen zur Umgestaltung des Bahnhofumfeldes und finden hier Berücksichtigung. Mit der Unterstützung und der Beschlussfassung durch den Fachausschuss und Rat wird die Verwaltung mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und der Bezirksregierung Münster (BR MS) Abstimmungsgespräche zur Vorlage der Anträge zur Förderung der Umgestaltung des Bahnhofumfeldes mit einer Park & Ride - Anlage und einem Zweirichtungsradweg führen.

Auf der Grundlage und Kenntnis zu den Landeszuwendungen wird die Verwaltung einen Ausführungsentwurf für die Parkplatzanlage mit einem Zweirichtungsradweg erstellen und dem Ausschuss und Rat zur Beschlussfassung vorlegen. Auf dieser Grundlage werden dann die erforderlichen Mittel in Abhängigkeit vom Bewilligungszeitraum der Förderung im Haushaltsplan eingeplant. Die Fördersätze bei Radverkehrsanlagen betragen 70 % und bei Maßnahmen der ÖPNV-Infrastruktur 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Umgestaltung des Bahnhofumfeldes hier: Park & Ride - Anlage an der Parallelstraße	0.0000.00086
	Ausbau und Erneuerung von Radwegen	0.0000.00058

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen durch den NWL gemäß ÖPNVG NRW und durch die BR MS gemäß FöRi-Nah	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	

Anlagen

keine